



## Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt Frühjahrssemester 2021

### 4,701: Recht/Law: Recht im ökonomischen Kontext BWL

ECTS-Credits: 6

#### Überblick Prüfung/en

(Verbindliche Vorgaben siehe unten)

Zentral - schriftliche Klausur / Prüfung (50%, 90 Min.)

Prüfungszeitpunkt: vorlesungsfreie Zeit

Dezentral - schriftliche Gruppenarbeit (Benotung für alle gleich) (50%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

#### Zugeordnete Veranstaltung/en

Stundenplan -- Sprache -- Dozent

[4,701,1.00 Recht/Law: Recht im ökonomischen Kontext BWL](#) -- Deutsch -- [Sutter Rüdiger Michèle Florence](#) , [Berndt Thomas](#) , [Horber Felix](#)

#### Veranstaltungs-Informationen

#### Veranstaltungs-Vorbedingungen

Keine. Die Veranstaltung wendet sich an Studierende der rechts- *und* wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge.

#### Lern-Ziele

Die Studierenden

- verstehen die interdisziplinäre Verknüpfung der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften;
- verstehen den Verwaltungsrat in seiner Oberleitungsfunktion im Unternehmen;
- kennen und reflektieren verschiedene Control- und Assuranceprozesse;
- kennen die Generalversammlung als oberstes Organ der Aktiengesellschaft in der Praxis;
- verstehen die Grundlagen der Konzern- und Finanzberichterstattung sowie die Nachhaltigkeits- und Complianceberichterstattung.

#### Veranstaltungs-Inhalt

Die Veranstaltung Recht im ökonomischen Kontext BWL (RöK) wendet sich an Studierende von rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen. Beide Disziplinen unterscheiden sich in Bezug auf Gegenstand, Methodik und Fragestellungen. Die beiden Disziplinen tangieren sich jedoch in der zukünftigen beruflichen Ausübung stark, weshalb ein interdisziplinäres Verständnis für die Studierenden hinsichtlich der methodischen Ansätze unabdingbar ist. Entsprechend wird dies seitens der Universität St. Gallen im Rahmen eines Kontextkurses entsprechend gefördert.

- Einführung in den Kontextkurs RöK
  - Der Verwaltungsrat als "last line of control";
  - Das Audit Committee und die "second line of control";
  - Das Audit Committee und die "third line of control" sowie die Externe Revision;
  - Die Entscheidungsprozesse im Unternehmen;
  - Die Generalversammlung als oberstes Organ der AG;
  - Blockseminar: Prozessierung eines Praxisfalles aus ökonomischer und rechtlicher Perspektive;
  - Die Finanzberichterstattung;
  - Die Konzernberichterstattung;



- Der Geschäftsbericht;
- Die Nachhaltigkeits- und Complianceberichterstattung.

## Veranstaltungs-Struktur

Die Veranstaltung besteht aus zehn wöchentlichen Vorlesungen (pro Vorlesung 4 Lektionen) sowie aus einem eintägigen Blockkurs. Die ersten Vorlesungen (inkl. Blockkurs) werden gemeinsam durch Prof. Dr. oec. Michèle Sutter-Rüdisser und RA Dr. iur. Felix Horber unterrichtet. Die Vorlesungen nach dem Blockkurs werden durch Prof. Dr. rer. pol. Thomas Berndt referiert. **Die Vorlesungen finden komplett online via Zoom statt, es gibt keine Präsenzveranstaltungen.**

	KW	Themengebiete / Inhalte
Sutter-Rüdisser	8	<p><i>Einführung in den Kontextkurs RöK</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung von Kurs- und prüfungsrelevanten Inhalten</li> <li>- Grundlagen der Corporate Governance und der Board Governance</li> <li>- Definition, Inhalte und Zweck unterschiedlicher Corporate Governance-Systeme</li> <li>- Fallstudie zur Führung-, Steuerung- und Überwachung von Unternehmen</li> </ul>
	9	<p><i>Der Verwaltungsrat als "last line of control"</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zweck unterschiedlicher Board Modelle (one-tier, two-tier, mixed system)</li> <li>- Die Tätigkeiten des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung</li> <li>- Fallstudie</li> </ul>
	10	<p><i>Das Audit Committee und die "second line of control"</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenarbeit zwischen Audit Committee (AC) und der "second line of control" <ul style="list-style-type: none"> <li>• Risikomanagement-Funktion und Interne Steuerung und Kontrollfunktion (IKS)</li> <li>• Definitionen, Zweck, Nutzen, Unterschiede</li> <li>• Fallstudie</li> </ul> </li> </ul>
Sutter-Rüdisser	11	<p><i>Das Audit Committee und die "third line of control" sowie die Externe Revision</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenarbeit zwischen AC und der Internen Revision "third line of control"</li> <li>- Zusammenarbeit zwischen AC und der Externen Revision sowie den Regulatoren</li> <li>- Gastvortrag</li> </ul>
Horber	12	<p><i>Die Entscheidungsprozesse im Unternehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung und Inhalt des Organisationsreglements - Anschauungsbeispiel Swiss Re</li> <li>• Das Informationsmanagement und die Führungsinstrumente des Verwaltungsrates als Leitplanken der Entscheidungsfindung im Unternehmen</li> <li>• Die Dynamik des Beziehungsfeldes zwischen Verwaltungsratspräsident und CEO</li> <li>• Der Einfluss der Environmental, Social and Governance (ESG) Kriterien auf</li> </ul>



		die Positionierung des Unternehmens <ul style="list-style-type: none"><li>• Fallbeispiele</li></ul>
	13	<b>Die Generalversammlung als oberstes Organ der AG</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Einberufung, Durchführung und Funktionsweise der Generalversammlung</li><li>• Der Aktionär im Kontext der Generalversammlung</li><li>• Die institutionelle Stimmrechtsvertretung und die Rolle der Proxy Advisors</li><li>• Activist Shareholders und Shareholder Engagement</li><li>• Fallstudie</li></ul>
<b>Sutter-Rüdisser / Horber</b>	14	<b>BLOCKSEMINAR: Die Generalversammlung als oberstes Organ der AG</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Einberufung, Durchführung und Funktionsweise der Generalversammlung</li><li>• Der Aktionär im Kontext der Generalversammlung</li><li>• Die institutionelle Stimmrechtsvertretung und die Rolle der Proxy Advisors</li><li>• Activist Shareholders und Shareholder Engagement</li><li>• Neueste Entwicklungen im Bereich Corporate Governance</li></ul>
<b>Berndt</b>	17	<b>Die Finanzberichterstattung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Verantwortlichkeiten</li><li>• Ausgestaltung</li><li>• Ziele</li><li>• Ausgewählte Themen und Cases</li><li>• Zur Zukunft der Finanzberichterstattung</li></ul>
	19	<b>Die Konzernberichterstattung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Organisatorische Voraussetzungen</li><li>• Prozess der Konzernberichterstattung</li><li>• Konsolidierungsmassnahmen</li><li>• Tools zur Erstellung von Konzernberichten</li><li>• Gastvortrag</li></ul>
	20	<b>Der Geschäftsbericht</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ökonomische Sicht</li><li>• Verpflichtende und freiwillige Informationen</li><li>• Unternehmenskommunikation und Stakeholder-Dialog</li><li>• «Gute» Geschäftsberichte: Fallstudie</li><li>• Gastvortrag</li></ul>
	21	<b>Die Nachhaltigkeits- und Complianceberichterstattung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ökonomische Sicht</li><li>• Gesetzliche Grundlagen</li><li>• Anwendungsbeispiele</li><li>• Gastvortrag</li></ul>

Das Kontextstudium ist der Form nach **Kontaktstudium**; zum ordnungsgemässen Besuch der Veranstaltung gehört daher die **regelmässige Teilnahme**. Die Studierenden müssen selbst darauf achten, dass sich Veranstaltungstermine **nicht überschneiden**. - Es gelten jeweils die aktuellen Zeitangaben von **Stundenplan online**.



## Veranstaltungs-Literatur

Sämtliche Unterlagen in den Vorlesungen sowie auf StudyNet.

## Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Die Vorlesungen finden komplett **online** via Zoom statt.

PROF. DR. OEC. MICHÈLE F. SUTTER-RÜDISSER ist Titularprofessorin für 'Organizational Control und Governance' sowie Vizedirektorin am Institut für Accounting, Controlling und Auditing der HSG. Sie ist ferner ständige Gastprofessorin für 'Governance for Banking and Insurance' an der School of Management der Università Commerciale Luigi Bocconi in Mailand. Sie engagiert sich als unabhängiges, nicht-exekutives Aufsichtsrats- und Verwaltungsratsmitglied verschiedener Unternehmen.

DR. IUR. FELIX HORBER ist Rechtsanwalt und seit 2007 Generalsekretär der Swiss Re. Er hat einen Executive Master in europäischem und internationalem Wirtschaftsrecht erworben (Executive M.B.L.-HSG) und ist Certified Director for Board Effectiveness (VR-Zertifikat "Wirksame Führung und Aufsicht von Unternehmen"). Er ist Lehrbeauftragter für Recht an der HSG. Nebenamtlich ist er Oberrichter am Zuger Obergericht.

PROF. DR. THOMAS BERNDT ist Inhaber des Lehrstuhls für Rechnungslegung und Direktor am Institut für Finanzwissenschaft, Finanzrecht und Law & Economics an der HSG (IFF-HSG). Er forscht in den Bereichen Internationale Rechnungslegung, Unternehmensbewertung sowie Corporate Governance und Compliance und ist als Gutachter tätig. Ferner ist er Präsident des Verwaltungsrates der equia AG und Mitglied des Prüfungsausschusses der (deutschen) Wirtschaftsprüfer.

## Prüfungs-Informationen

### Prüfungs-Teilleistung/en

#### 1. Prüfungs-Teilleistung (1/2)

##### Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Zentral - schriftliche Klausur / Prüfung (50%, 90 Min.)

Prüfungszeitpunkt: vorlesungsfreie Zeit

##### Bemerkungen

-

##### Hilfsmittel-Regelung

Extended Closed Book für Juristische Prüfungen

Die Benutzung der Hilfsmittel ist eingeschränkt. Alle zusätzlich erlaubten Hilfsmittel müssen im Abschnitt "Hilfsmittelzusatz" abschliessend aufgeführt sein. Grundsätzlich gilt:

- Für diese Prüfung sind alle Taschenrechner der Texas Instruments TI-30-Serie sowie ein- oder zweisprachige Wörterbücher (keine Fachwörterbücher) ohne Handnotizen zugelassen. Alle anderen Taschenrechnermodelle sowie elektronische Wörterbücher sind nicht erlaubt;
- Nicht erlaubt sind zudem jegliche Art von Kommunikation sowie sämtliche programmierbaren und kommunikationsfähigen elektronischen Geräte wie Notebooks, Tablets, Mobiltelefone und weitere.
- Die Beschaffung der Hilfsmittel ist ausschliesslich Sache der Studierenden.
- Sämtliche amtlichen Erlassentexte des Bundes in den vier Landessprachen und in der englischen Übersetzung der schweizerischen Bundeskanzlei sowie die amtlichen Erlassentexte des Kantons St.Gallen sind immer zugelassen.
- Zusätzliche Hilfsmittel und private Gesetzessammlungen sind nur zugelassen, wenn sie im Hilfsmittelzusatz ausdrücklich aufgeführt sind. Es handelt sich um eine abschliessende Liste. Alle nicht aufgeführten privaten Sammlungen sind ausdrücklich nicht erlaubt und werden ersatzlos beschlagnahmt – unbeachtet, ob es sich um kommentierte,



unkommentierte oder mit Anmerkungen versehene Gesetzesausgaben handelt. Ein Einzug eines Buches ist (auch wenn Prüfungsrelevant) kein Grund für einen Rekurs oder einen Nachholtermin;

- Falls im Hilfsmittelzusatz nicht anders definiert, dürfen alle erlaubten Unterlagen in beliebiger Anzahl und Sprache kombiniert werden;

Folgende Aufbereitung der Gesetzestexte ist erlaubt:

- Verweise auf andere Gesetzesartikel inkl. sämtliche Bezeichnungen und Ziffern, wie sie auch in den erlaubten Gesetzestexten vorkommen (z.B.: Art 62 ff. OR / Art. 164 Abs. 1 lit. a BV / Art. 25 Abs. 2 lit. a Ziff. 8 MWSTG / Art. 158 BV i.V.m. Art. 4 ParlG / Art. 29 II BV etc.), diese müssen in einer Landessprache und/oder in Englisch verfasst sein;
- Markierungen mit jeglicher Art von Stiften inkl. Leuchtstiften in unterschiedlichen Farben (z.B.: Unterstreichungen, Einkreisungen, Sonderzeichen wie Pfeile, Sterne, etc.). Nicht erlaubt ist die Markierung einzelner Buchstaben, und auch alle anderweitigen Notizen und Kommentare sind verboten;
- Register: Selbstklebezettel am Rande des jeweiligen Gesetzestextes sind gestattet, sie dürfen aber nur mit den Marginalien, Titeln, Artikeln (z.B.: Art. 141 BV: Fakultatives Referendum oder 5. Titel: Bundesbehörden oder Art. 5 BV) der entsprechenden Seite beschriftet sein;
- Ausdrücke und Kopien von in diesem Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt zugelassenen Gesetzestexten (d.h. alle amtlichen Ausgaben oder erlaubte private Sammlungen inkl. Inhaltsverzeichnisse und Sachregister) müssen 1:1 dem Original entsprechen; die Original-Quelle muss eindeutig erkennbar sein.

#### Hilfsmittel-Zusatz

Keine.

#### Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

---

## 2. Prüfungs-Teilleistung (2/2)

#### Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - schriftliche Gruppenarbeit (Benotung für alle gleich) (50%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

#### Bemerkungen

--

#### Hilfsmittel-Regelung

Schriftliche Arbeiten

Schriftliche Arbeiten müssen ohne fremde Hilfe nach den bekannten Zitationsstandards verfasst werden, und es ist eine Eigenständigkeitserklärung anzubringen, welche im StudentWeb als Vorlage veröffentlicht ist.

Das Dokumentieren (Zitate, Literaturverzeichnis) hat durchgängig und konsequent nach den Vorgaben des gewählten Zitationsstandards wie APA oder MLA zu erfolgen.

Für juristische Arbeiten wird der juristische Standard empfohlen (vgl. beispielhaft FORSTMOSER, P., OGOREK R., SCHINDLER B., Juristisches Arbeiten: Eine Anleitung für Studierende (jeweils die neuste Auflage), oder gemäss den Empfehlungen der Law School).

Die Quellenangaben für wörtlich oder sinngemäss übernommene Informationen (Zitate) sind entsprechend der Vorgaben des verwendeten Zitationsstandards in den Texten zu integrieren. Informierende und bibliografische Anmerkungen sind als Fussnoten anzubringen (Empfehlungen und Standards z.B. bei METZGER, C., Lern- und Arbeitsstrategien (jeweils die neuste Auflage)).

Für alle schriftlichen Arbeiten an der Universität St.Gallen ist die Angabe von Seitenzahlen unabhängig vom gewählten Standard obligatorisch. Wo in Quellen die Seitenangabe fehlt, muss die präzise Bezeichnung anders erfolgen: Kapitel- oder



Abschnittüberschrift, Abschnittsnummer, Akt, Szene, Vers, usw.

Hilfsmittel-Zusatz

--

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

---

## Prüfungs-Inhalt

Die Prüfungsinhalte werden analog der einzelnen Dozierenden in der Prüfung gewichtet. Die Themen der Prüfungsfragen richten sich nach Inhalten/Schwerpunkten in den Vorlesungen und im Blockseminar.

Weitere Informationen in der ersten Sitzung.

## Prüfungs-Literatur

Sämtliche Unterlagen aus den Vorlesungen und dem Blockseminar sowie alle Inhalte auf Studynet (relevantes Datum: 28. Mai 2021).

### Wichtige Hinweise

Bitte beachten Sie, dass nur dieses Merkblatt, sowie der bei Biddingstart veröffentlichte Prüfungsplan verbindlich sind und anderen Informationen, wie Angaben auf StudyNet (Canvas), auf Internetseiten der Dozierenden und Angaben in den Vorlesungen etc. vorgehen.

Allfällige Verweise und Verlinkungen zu Inhalten von Dritten innerhalb des Merkblatts haben lediglich ergänzenden, informativen Charakter und liegen ausserhalb des Verantwortungsbereichs der Universität St.Gallen.

Unterlagen und Materialien sind für zentrale Prüfungen nur dann prüfungsrelevant, wenn sie bis spätestens Ende der Vorlesungszeit (KW21) vorliegen. Bei zentral organisierten Mid-Term Prüfungen sind die Unterlagen und Materialien bis zur KW 12 prüfungsrelevant.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

- Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungszeitpunkt (zentral/dezentral organisiert) und Prüfungsform: ab Biddingstart in der KW 04 (Donnerstag, 28. Januar 2021);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelregelung, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für dezentral organisierte Prüfungen: in der KW 12 (Montag, 22. März 2021);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelregelung, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für zentral organisierte Mid-Term Prüfungen: in der KW 12 (Montag, 22. März 2021);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelregelung, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für zentral organisierte Prüfungen: zwei Wochen vor Ende der Prüfungsabmeldephase in der KW 14 (Donnerstag, 8. April 2021).